Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 12. **Danzig, den 19. März.** **1859.**

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Das diesjährige Kreis=Ersatz=Geschäft des Danziger Landkreises wird in der Weise abgehalten werden, daß die Militairpflichtigen

1) aus der Nehrung jenseit des Dünendurchbruchs (mit Ausschluß von Neufähr) in **Stutthof** Freitag, den 15. April,
2) aus den übrigen Ortschaften des Kreises mit den Anfangsbuchstaben A. bis incl. G. Montag, den 18. April,
3) H. bis incl. L. Dienstag, den 19. April,
4) M. bis incl. O. Mittwoch, den 20. April,
5) P. bis incl. R. Donnerstag, den 21. April,
6) S. Sonnabend, den 23. April,
7) T. bis incl. Z. Dienstag, den 26. April, jedes Mal von 6 Uhr Morgens ab, ad 2. bis 7. aber in **Danzig** in dem in der Straße schwarzes Meer belegenen Kemskischen Local, zur Musterung zu erscheinen haben.

Die Loosung (der zwanzigjährigen Mannschaften) findet **für sämmtliche Ortschaften** des Kreises Freitag, den 29. April, in Danzig statt, mit derselben wird um 8 Uhr Morgens nach der alphabetischen Reihenfolge der Ortschaften begonnen werden und bleibt es den obigen Militairpflichtigen überlassen, an dem Loosungstage entweder selbst zu erscheinen, oder das Loos für sich ziehen zu lassen.

Zur Musterung **müssen** sich alle in den Jahren 1835 bis incl. 1839, geborenen Militairpflichtigen, welche noch **nicht** im Militair gedient haben, **nicht** zur allgemeinen Ersatz=Reserve, Armee=Reserve oder zum Train bestätigt, oder als ganz unbrauchbar von der Departements=Ersatz=Commission anerkannt sind, gestellen.

Ueber die als solche mir bekannten Leute werden den Ortsbehörden noch namentliche Verzeichnisse zugehen; die nach Einsendung der pro 1859 berichtigten Stammrollen zugezogenen, oder sonst ermittelten Militairpflichtigen aber, welche noch nicht definitiv abgemustert sind, müssen ebenfalls an den bestimmten Terminen vorgestellt werden, wenn sie auch nicht auf dem obigen Verzeichniß aufgeführt sein sollten. Damit aber Niemand übergangen werde, so haben die Ortsbehörden von den seit Einreichung der Stammrollen etwa verzogenen Militairpflichtigen den Behörden ihres jetzigen Aufenthaltsortes, wenn dies nicht sonst schon geschehen, noch ausdrücklich Mittheilung zu machen.

Sämmtliche Vorzustellende müssen ihre Taufscheine, diejenigen aber, welche sich schon vor eine Ersatzcommission gestellt haben, auch ihre Loosungsscheine bei Vermeidung einer sofort vollstreck=

baren Strafe bis zu einem Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß vorzeigen können. Dieselben müssen ferner nüchtern, rein gewaschen, in reinem Hemde und mit reinlichem Anzuge pünktlich Morgens 6 Uhr erscheinen und sind gehalten, allen Anordnungen der Ortsbehörden in Bezug darauf unweigerlich Folge zu leisten. Wenn Militairpflichtige gegen diese Bestimmungen, welche ihnen Seitens der Ortsbehörden vorzuhalten sind, fehlen, so tritt Strafe bis zu 5 rtl. oder 3tägigem Gefängniß gegen dieselben ein, event. erfolgt deren kostenpflichtige Einholung.

An den zur Musterung bestimmten Tagen muß mit den Militairpflichtigen von den Rittergütern ein zuverlässiger, mit den örtlichen Bestimmungen völlig vertrauter Beamter, welcher jedoch nicht selbst ein Militairpflichtiger sein darf, aus den übrigen Ortschaften aber ein Mitglied des Dorf-Gerichts (Schulze oder Schöppe) bei gleicher Geldstrafe an dem betreffenden Tage erscheinen, um stets für die Kreis-Ersatz-Kommission zur Hand zu sein.

Nur wenn an einem Tage kein Mann von einer Ortschaft zu gestellen sein sollte, ist auch die Anwesenheit jener Beamten nicht erforderlich.

An den Loosungstagen müssen die Vertreter der Gutsherrschaften und die betreffenden Ortsschulzen oder Schöppen aus den Orten, aus welchen junge Militairpflichtige zur Loosung gelangen, ebenfalls anwesend sein, so lange die Loosung für die Leute ihrer Ortschaft dauert.

Die im militairpflichtigen Alter befindlichen Seefahrer, welche nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 4. April 1854 das Recht beanspruchen, als seedienstpflichtig anerkannt zu werden, müssen ihre von der Polizeibehörde visirten Schiffspapiere mit zur Stelle bringen. Personen, welche Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militairdienste anbringen wollen, müssen diese, versehen mit dem Gutachten der Ortspolizei-Behörden, spätestens **bis zum 31. d. Mts.** hierher einreichen.

Personen, welche mit der Epilepsie, Taubheit oder ähnlichen, bei der ärztlichen Untersuchung nicht gleich zu entdeckenden Fehlern behaftet zu sein behaupten, müssen darüber Atteste von drei glaubwürdigen Personen beibringen, oder haben diese Personen zum Ersatz-Geschäft mitzubringen, damit sie hier gehört werden können.

Die Stammrollen, welche zum Kreis-Ersatz-Geschäft jedenfalls mitzubringen sind, müssen vorher, und zwar zwischen dem 5. April gegen amtliche Empfangsbescheinigung von hier abgeholt werden. Dieselben sind, insoweit darin noch Mängel vorhanden, nach Maaßgabe der im diesjährigen Kreisblatte No. 5. enthaltenen Verfügung noch zu vervollständigen.

Beim Kreis-Ersatz-Geschäft sind die Stammrollen bis auf die neueste Zeit vervollständigt mir wieder zurückzugeben, da sie zu den Vorarbeiten des Departements-Ersatz-Geschäfts hier zur Hand sein müssen.

Danzig, den 16. März 1859.

No. 1120/2. Der Landrath von Brauchitsch.

2. Bei dem großen, in der Wichtigkeit der Sache begründeten Interesse der Kreiseingesessenen an dem Bau von Kreis-Chausseen finde ich mich veranlaßt über die jetzige Lage der Sache Folgendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

Bekanntlich entschied sich der hiesige Kreistag in seiner Versammlung vom 8. Mai v. J. für den chausseemäßigen Ausbau folgender Strecken:

1) von Ohra über Matzkau, Straschin, Gr. Kleschkau und Gr. Golmkau bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Gardczau mit der Maaßgabe, daß die Richtung von Gr. Kleschkau über Postelau bis zur Kreisgrenze ohne Weiteres an die Stelle der vorstehenden Richtung treten sollte, wenn die Pr. Stargardter Kreisstände sich nicht bereit erklärten, die etwa 1/4 Meile lange Strecke von der Kreisgrenze bis Gardczau zu chaussiren,
2) von Praust über Herrengrebin bis zum Weichseldeich bei Letzkau,
3) von Praust über Wojanow nach dem Fichtenkrug zum Anschluß an die unter 1) genannte

Chaussee, überall unter Voraussetzung, daß Allerhöchsten Orts unserem Kreise außer den fiskalischen Vorrechten, (Expropriationsrecht, Chausseegelderhebung u. s. w.) eine Bauprämie von 10,000 rtl. auf die Meile bewilligt, und aus dem Provinzial-Chausseebaufonds ebenfalls ein Zuschuß bis zum dritten Theil der anschlagsmäßigen Bausumme gewährt werde.

In Folge jenes Kreistags-Beschlusses ist das ganze Projekt nebst den umfangreichen Vorarbeiten von mir am 4. Juni v. J. höheren Orts zur Entscheidung vorgelegt und durch einen Bericht vom 29. Juni v. J. auf Verlangen ergänzt worden. Ein Bescheid hierauf ging am 5. v. M. bei mir ein, indem mir die Verfügung der Königl. Ministerien der öffentlichen Bauten, der Finanzen und des Innern vom 3. November v. J. von der hiesigen Königlichen Regierung mitgetheilt wurde. **Danach billigen die Königl. Ministerien die getroffenen Einleitungen für den Chausseebau in unserm Kreise und die gefaßten kreisständischen Beschlüsse in ihrem ganzen Umfange,** und verheißen die schleunige Verwendung bei des Königs Majestät wegen Gewährung der fiskalischen Vorrechte und der Bauprämie von 10,000 rtl. auf die Meile, der gewählten 3 Chausseerichtungen, verlangen aber vorher noch die Erklärung der Pr. Stargardter Kreisstände über den Bau der 1/4 Meile langen Strecke von der Kreisgrenze bis Gardczau, damit übersehen werden könne, ob die Strecke von Gr. Kleschkau nach Gardschau oder von Gr. Kleschkau über Postelau nach Schöneck zur Ausführung kommen werde.

Demgemäß ist der Herr Landrath von Neefe unterm 29. Dezember v. J. von der königl. Regierung beauftragt worden, die Stände seines Kreises über die Uebernahme des Baues jener 1/4 Meile langen Strecke aus dortigen Kreismitteln zu hören, und es steht eine Mittheilung über den Entschluß dieser Stände noch in Aussicht.

Je nach dem Ausfall des Beschlusses der Stände des Pr. Stargardter Kreises wird es sich also richten, ob die Chaussee von Gr. Kleschkau über die 3 Golmkau, oder über Lamenstein und Postelau gebaut wird, während die übrigen bezeichneten Chausseerichtungen keinem Zweifel weiter unterliegen. Ferner ist zu hoffen, daß die Einholung der in Aussicht gestellten Allerhöchsten Bewilligung der Staatsbeihülfe und der Genehmigung der gewählten Richtungen dann nicht zu lange auf sich warten lassen wird. Und ist dies erreicht; so muß endlich der Beschluß des provinzialständischen Chausseebau-Commission, welche alljährlich nur zweimal zusammentritt, über die Gewährung der verlangten Provinzialprämie eingeholt werden.

Danzig, den 10. März 1859.

No. 425/3. Der Landrath v. Brauchitsch.

3. Der Knecht Andreas Gollminski vermiethetete sich am 21. v. Mts. bei dem Rittergutsbesitzer Barthel in Borrenczin und entfernte sich heimlich in der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts., indem er sein Mitgesinde bestahl und folgende Sachen derselben mitnahm:

2 Paar Stiefel, 1 blaue Tuchjacke, 1 lange Matrosenjacke, 1 neues Hemde, 2 Paar Hosen, 1 Paar neue Handschuhe, 1 Unterjacke, 1 Pelzmütze.

Die Ortsbehörden des Kreises werden angewiesen, auf den p. Gollminski, welcher an einer ungesunden Gesichtsfarbe und an einer sehr heisern Stimme kenntlich ist, schwarze Haare und einen dunkeln Schnurbart hat, zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle herzusenden.

Danzig, den 14. März 1859.

No. 63/3. Der Landrath v. Brauchitsch.

4. Im Verfolg meiner Kreisblatt-Verfügung vom 1. v. Mts., No. 1194.,1., erinnere ich die Ortsbehörden an die schleunige Hersendung, oder an den Bericht über den jetzigen Aufenthalt der nachfolgenden einstellungsfähigen Militairpflichtigen, welche bei dem vorigjährigen Departements-Ersatzgeschäft gefehlt haben, mit dem Bemerken, daß gegen diejenigen Ortsbehörden, welche hiebei etwa säumig gefunden werden sollten, Ordnungsstrafen von 2 Thlrn. eintreten werden.

1) Müllergeselle Johann Friedr. Loß, geboren zu Kladau am 11. September 1838, zuletzt von diesem Orte vorgestellt.
2) Seefahrer Julius Ferdinand Adler, geboren am 30. März 1838 zu Weichselmünde, von wo aus er auch zuletzt vorgestellt worden.
3) Seefahrer Heinrich Wilhelm Gerowski, geboren am 28. Oktober 1835 zu Neufahrwasser, zuletzt von Weichselmünde vorgestellt.
4) Knecht Martin Folarczik, geboren am 3. Oktober 1837 zu Konty, Kreises Pr. Stargardt, zuletzt von Czapeln vorgestellt.
5) Gärtner Gustav Adolph Lubkowski, geboren in Danzig, am 3. Januar 1837, zuletzt vorgestellt von Lagschau.
6) Knecht Martin Katschor in Rekau, Kreises Neustadt, am 16. Juni 1836 geboren, zuletzt von Pietzkendorf vorgestellt.
7) Hofbesitzers Sohn Johann Heinrich Görth, geboren in Scharfenberg am 18. Juli 1838, und von dort aus auch zuletzt vorgestellt.

Danzig, den 16. März 1859.

No. 393/3. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

5. Am 10. d. M., Abends zwischen 8 bis 11 Uhr, sind dem Wirthschafts-Inspector Kleefeld zu Stüblau mittels gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

1 Wolfspelz mit grauem Tuch-Ueberzug, schwarzem Kragen und Aufschlägen, 1 blauer Tuchmantel mit grauem Futter, 1 mit Wolle gefütterter karirter Schlafrock, 1 Sommerrock, 1 brauner Kallmuckrock mit schwarz und weiß karirtem Flanell gefüttert, 1 schwarzer Doubelstoff-Ueberzieher mit dunklem Lama gefüttert, 1 schwarzer Leibrock, 2 Paar schwarze Buckskin-Beinkleider, 1 dunkler Tuchrock mit Kamlott gefüttert, 1 Paar graue Reithosen, 1 Paar braune Buckskin-Hosen, 4 weiße Piquee-Westen, 1 schwarze Casimir-Weste, 1 graue Sommer-Buckskin-Weste, 1 helle Sommer-Weste, 1 Paar schmierlederne Wasserstiefel, 3 Paar schmierlederne Stülpstiefel, 1 Paar kleine schmierlederne Stiefel, 3 Paar wichslederne Stiefel, wovon 1 Paar mit Kasten zu Sporen, 1 Paar Gummischuhe aufgeschnitten zu Sporen, 1 Doppelflinte, 1 lederne Jagdtasche mit geknöppeltem Netze, Pulverhorn und Schrotbeutel, 1 Reisetasche, 1 schwarz wattirter Damen-Mantel von gemustertem Kamlott, 4 Plätthemden, 4 Nachthemden, 2 Paar blaubaumwollne Strümpfe, 4 Paar buntwollene Strümpfe, 3 Paar leinene Unterhosen, 2 Paar parchendne Unterhosen gezeichnet F. K. und einer Nummer, 1 weißes Laken gezeichnet P. und eine Nummer.

Die Polizei- und Ortsbehörden werden ersucht, auf die Diebe und resp. die gestohlenen Sachen zu vigiliren, und mir im Ermittelungsfalle schleunigst Nachricht zu geben.

Demjenigen, welcher die Diebe dergestalt nachweiset, daß sie zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden können, wird eine Belohnung von 10 rtl. zugesichert.

Danzig, den 13. März 1859.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

6. Das bei dem Dorfe Weßlinke belegene, dem Deichverband des Danziger Werders gehörige Außendeich-Land, der Deichgeschwornen-Troyl genannt, soll in dem am

Mittwoch, den 23. März c., Vormittags 10 Uhr,

im rothen Kruge zu Weßlinke anstehenden Termin auf sechs Jahre im Ganzen oder in Parzellen von etwa 6 Morgen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber lade ich hierzu ein.

Stüblau, den 7. März 1859.

Der Deich-Hauptmann.

7. Den Vormündern der unter unserer obervormundschaftlichen Aufsicht stehenden minorennen Kinder wird hiermit bekannt gemacht, daß sie für das Jahr 1858 die Erziehungsberichte über ihre Pflegebefohlenen spätestens bis zum 15. April c. entweder schriftlich unter Angabe des aus ihren Bestallungen ersichtlichen Aktenzeichens einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären haben. Das Letztere kann bei unserem Wochendeputirten oder von den in den Bezirken der Gerichtstage von Sobbowitz, Gr. Zünder und Stutthoff wohnenden Vormündern, auf diesen Gerichtstagen bei Vorzeigung ihrer Bestallungen geschehen.

Wer bis über den 15. April d. J. hinaus mit dem Erziehungsberichte im Rückstande bleibt, soll demnächst auf seine Kosten zu einem besonderen Termin vorgeladen werden.

Danzig, den 28. Februar 1859.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.

---

8. Zur Verpachtung eines kleinen Landstücks bei Heubude von 103½ []-Ruthen magdeb. vom 14. Mai d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 2. April c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause an.

Danzig, den 4. März 1859.

Der Magistrat.

---

9. **Holz-Verkauf**

im Nehrungschen Forstrevier.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von kiefernem Bau- und Brennholz steht bei freier Concurrenz Termin auf

Mittwoch, den 23. März c., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Rahn in Stutthoff für die Beläufe Pröbbernau und Stutthoff an.

Aus dem Belaufe Pröbbernau kommen circa 2 Stücke Bauholz, 6 Klafter geputzte Reiser, 100 Klafter Stubben, aus dem Belaufe Stutthof circa 5 Klafter Kloben, 2½ Klafter Knüppel, 16 Klafter geputzte Reiser und 90 Klafter Stubben zum Verkauf.

Die Auction wird im Zimmer abgehalten und bleibt den Kauflustigen überlassen die in den resp. Schlägen eingeschlagenen und nummerirten Hölzer Donnerstag und Montag anzusehen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Steegen, den 14. März 1859.

Der Oberförster.

Nichtamtlicher Theil.

10. Oeffentlicher Dank.

Bei dem uns am 1. Febr. d. J. betroffenen Brandunglück hat die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sich so ruhmvoll bewiesen, indem sie uns das Brandgeld 11 Tage nach dem Brande fast ohne Abzug auszahlte, daß wir uns gedrungen fühlen derselben öffentlich unsern Dank abzustatten.

Nobel, den 15. März 1859.

Wittwe Lange. Christ. Braune.

13. **Auktion zu Gr. Schellmühl.**

Dienstag, den 29. März 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich zu Gr. Schellmühle öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

die überflüssigen Vorräthe von Roggen-Richtstroh, Gersten- und Haferstroh, Vor- und Nachheu pro Centner und ein Quantum Kartoffeln pro Scheffel.

Der Zahlungstermin wird den mir bekannten Käufern vor der Auction angezeigt.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

14. **Auction zu Letzkau.**

Donnerstag, den 31. März 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Gastwirth Herrn Neff zu Letzkau, die vom Hofbesitzer Herrn Bruk wegen Verkleinerung seiner Wirthschaft dort hingebrachten:

20 starken Arbeitspferde, worunter 2 große braune Kutschpferde, 8 Kühe, 6 Hocklinge, 10 großen Schweine, 4 großen Schaafe, 3 eisenachsigen Erntewagen mit Zubehör, 2 Kastenwagen, 2 Landhaken, 2 Paar eisenz. Eggen, 2 großen, 2 Kartoffelpflüge, 1 Spatzier-, 1 Halbwagen, 2 beschlagenen Schlitten, Schleifen, Arbeitsgeschirre und Sielen ꝛc.

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Der Zahlungstermin wird vor der Auction den mir bekannten Herren Käufern angezeigt und dürfen fremde Gegenstände **nicht** eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

15. **Auction zu Oliva.**

Freitag, den 1. April 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf Verlangen des Mühlenbesitzers Herrn Elstorpf wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 starken schwarzen Wallach, 2 Kühe, 1 Kutsche, 1 Jagd-, 1 Korb-, 1 Kasten-Wagen auf Federn, 1 zweispännigen, 2 einspännige Spatzier-Schlitten, 3 Spatzier- und einige Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, gut erhaltenes Räderwerk, Mühleisen, Getriebe, große Blattzapfen u. mehreres Eisenzeug, 1 Grützstauber, 1 Mangel, 1 Streckbett, 1 Karre, Kleider-, Leinen-, Glas- und Essenspinde, Tische, Stühle, Bettgestelle, Porzellan, Fayance, Kupfer- u. Zinn, Haus-, Küchen- und Stallgeräthe, circa 15 Schock Gypsrohr, 50 div. Säcke, rüsterne und fichtene Bohlen und Dielen, Schirrholz, Bilder, Seegewächse, Kupferstiche, 2 neue Rasirmesser, und einen großen Oleanderbaum.

Der Zahlungstermin wird vor der Auction angezeigt und dürfen fremde Gegenstände nicht eingebracht werden. Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

16. **Auction zu Gemlitz.**

Dienstag, den 5. April 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen zu Gemlitz im Hofe No. 5. wegen Aufgabe der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

26 gute Arbeitspferde, 2 Jährlinge, 7 Milchkühe, 6 starke Zugochsen, 2 große eisenachsige Arbeitswagen mit Zubehör, 1 Kastenwagen, 2 Pflüge, mehrere Geschirre und Arbeitssielen, sowie Haus- und Stallgeräth.

Fremde Gegenstände **dürfen nicht** eingebracht werden und wird der Zahlungstermin bei der Auktion angezeigt. Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

17. **Französischen gemahlenen Gyps** verkaufe ich a 15 Sgr. pro Centner.

A. Preuß jun. in Dirschau.

18. An der Steinschleuse in Danzig stehen schöne Pathweiden zum Verkauf.

19. **Auction zu Mönchengrebin.**

Donnerstag, den 7. April 1859, Vormittags 10 Uhr, werde ich im früheren Aßmannschen Hofe No. 2. wegen Räumung öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

4 starke Arbeitspferde, 5 gute Kühe, 5 Schweine, 1 großen Erntewagen nebst Zubehör, 1 neuen Sattel, 1 Drehbutterfaß, (neu) und

circa 12 Fuhren schönes Pferde- und Kuh-Heu in 3 Haufen, 26 Schock Roggen-Richtstroh und Vorklopf, 5 Schock Weizen-, 6 Schock Gersten-Stroh, 40 Scheffel Kartoffeln, 30 Scheffel Roggen.

Der Zahlungstermin wird vor der Auction angezeigt; fremde Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

20. **Auction zu Stutthof.**

Wegen Erbregulirung soll der Nachlaß des verstorbenen pensionirten Förster Christian Freywald zu Stutthof bestehend in

3 Gärtner-Grundstücken,

so wie dem lebenden und todten Inventarium, als: 1 Pferd, 3 Kühe, 2 Schweine, 2 Wagen, 1 Schlitten, 2 Uhren, Tische, Stühle, Betten, und sonstiges Haus- und Küchengeräth

Donnerstag, den 24. März 1859, Vormittags 10 Uhr,

durch öffentliche Auction an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Inventarium wird gegen baare Bezahlung verkauft, und die Bedingungen des Grundstücks werden am Auctionstage bekannt gemacht werden, deren Zuschlag sofort erfolgt.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Die Erben.

21. **Auction zu Bohnsack.**

Montag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe meiner Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

3 Arbeitspferde, 4 tragende Kühe, 1 tragende Stärke, 1 Hockling, 3 Schweine, Conchin-china-Hühner. Ferner: 2 Arbeitswagen nebst Zubehör, 1 Kastenwagen, 1 Pflug, 2 eisenzinkige Eggen, 1 Haken, 2 Spatzierschlitten, 2 Arbeitsschlitten, 1 Schleife, 1 Häcksellade nebst Zubehör, mehre Partieen Rück-Dielen, Holzketten, etwas englisches Fayance und andere nützliche Sachen mehr.

Stall, Scheune und Fach zum Abbrechen, etwas Heu und Stroh. Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

J. J. Petrovsky.

22. **Schlesischer Kalk**

aus Gogolin und Gorasdz in Waggonladungen, Bahnhof Praust, Hohenstein, Dirschau, Simonsdorf und Pelpin, kleinere Quantitäten in der Niederlage Dirschau empfiehlt billigst

Johann Euß.

23. Ich warne einen Jeden meiner Frau Marie, geb. Schwarz, mit der ich in Scheidung stehe, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich dafür nicht aufkomme.

St. Albrecht, den 12. März 1859.

Johann Jacob Kemlitz.

24. Ein schw. Wallach, hübs. Reit- u. Wagenpferd — litt. Gestüt — 5 F. 3 Z. g., 8 J. alt, so wie eine werd. m. Kuh, stehen in Kl. Klehnendorf b. Hofbesitzer Kolberg zum Verkauf.

25. Sommerweizen, frühe weiße Saat-Erbsen, blaue und gelbe Lupinen sind zum Verkauf in Artschau.

26. Gute Kampendachstöcke und Dachweiden sind zu haben bei A. Suckau in Letzkau. Niederlagen beim Gastwirth Steingröber in Stüblau und Gastwirth Wienhold in Käsemark und an der Plehndorfer Schleuse.

27. **Verkauf.**

Ein in Gemlitz im Danziger Werder belegenes Kruggrundstück, verbunden mit Hakenbude und Grützerei, 24 kulmische Morgen Ackerland, 2 Morgen Wiesen, Antheil an der Dorfsziegelei und Kämpe, soll **Mittwoch, den 1. Juni c., Mittags 12 Uhr**, an Ort und Stelle aus freier Hand öffentlich verkauft werden, Bedingungen können vorher eingesehen werden.

28. Ein junges anst. Mädchen, m. g. Zeugn. w. a. einem größ. Gute a. Wirth. cond., sucht in gleich. Eigenschaft sogl. od. bald. eine Stelle. Näh. Danzig, Johannisg. 19., 1. Et.

29. **Freiwilliger Verkauf in Kamerau.**

Zwei bäuerliche Grundstücke, resp. 60 und 75 Morgen in Kamerau, ½ Meile v. Schöneck belegen, nebst den Gebäuden im baulichen Zustande, stehen zu billigen Preisen zum Verkauf bei Ziebuhr und Klatt in Kamerau. — Beide Grundstücke können ihrer Lage wegen in eins vereinigt werden. Die Qualität des Bodens ist gut.

Ebenso steht ein drittes bäuerliches Grundstück am selben Orte von 50 Morgen beim Schwertfeger zum Verkauf.

30. 6000 rtl. sind zur 1. Stelle auf ländliche Grundstücke zu begeben. Näheres durch den Kreis-Taxator v. Szeliski, Heil. Geistgasse 51.

31. Gyps- und Deck-Rohr ist käuflich zu haben in der Legan bei Alex. Mielke.

32. **Frische Saaterbsen, Sommerroggen und Weizen, rothes Kleesaat, gelbe und blaue Lupinen, Hanfsaamen, sow. Haf. u. Gerste z. Saat offer. d. Handl. Kohlenm. 28.**

33. **Zur Verpachtung der zum weißkrugschen Grundstück in Weßlinken gehörigen, im großen Aussendeich daselbst liegenden Parzellen, zur diesjährigen Beackerung und Heunutzung, steht für dieses Jahr ein Termin auf**

Freitag, den 1. April, Vormittags 11 Uhr,

im weißen Kruge beim Krugpächter Herrn Berent an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

34. **Verpachtung.**

Es soll die hiesige Kirchenhufe, größtentheils aus Wiesen bestehend, auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Es steht hiezu

Sonnabend, den 26. März, Vormittags 11 Uhr,

im Schulhause Termin an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Praust, den 10. März 1859. **Das Kirchen-Kollegium.**

35, **Preußische National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.**

Zur Aufnahme von Versicherungen aller Art für Dirschau und Umgegend empfiehlt sich der Agent **Johann Entz.**

36. Ein wenig gebrauchter leichter Halbwagen mit Vorderverdeck von Mahagoni, und eine Manzel sind zu verkaufen in Dirschau, am Markt No. 104.

37. 100 Tonnen Hornspähne sind billig zu verkaufen Drehergasse 21.

Der landwirthschaftliche Verein

versammelt sich Freitag, den 25. März c., Nachm. 4 Uhr, im Locale der Madame Boldt zu Praust.
Tagesordnung: Frühjahrssaatbestellung. Nach der Sitzung wird eine vom Vereine verschriebene Mussmaschine verkauft werden. Der Vorstand.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.